

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 17.03.2019

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Immer wieder vertrete ich die Meinung, dass man Glauben allerhöchstens mit Wissen ersetzen sollte, niemals aber mit Aberglauben. Das allein aber bedarf schon Wissen um den Aberglauben vom reinen Glauben trennen zu können, umso mehr, da reiner Glaube ein Teil der reinen Vernunft ist; Aberglauben aber ein Teil der Unvernunft.

So besitzt der gesunde Menschenverstand eine gehörige Portion Vernunft, wobei Verstand wiederum Wissen ist, gepaart mit dem Können dieses anzuwenden.

Und immer wieder wächst die Bedeutung des Wissens zum Glauben. Wobei Glauben von Kindesbeinen an zum Menschen gehört, da kein Mensch in der Lage ist, alles Wissen, das es auf unserer Erde gibt, in sich aufzunehmen.

Mein persönlich stärkster Glaube ist, der Glaube an das Gute im Menschen, der zwar immer wieder malträtirt wird, aber bis jetzt noch nicht niedergerungen werden konnte.

Nun gibt es viele verschiedene Gemeinschaften, die einen Glauben an höhere Wesen, den einen Gott oder mehrere, führen und den Glauben der anderen Gemeinschaft ablehnen. Wenn diese Gemeinschaften aber auf einem begrenzten Gebiet zusammenleben wollen, muss jede Gemeinschaft den Glauben der anderen Gemeinschaft neutral gegenüberstehen, ihn so anerkennen, solange es nicht die eigenen Glaubensbekenntnisse bedroht oder gar schädigt.

Wie aber kann eine solche Anerkennung und die Abwehr von Bedrohung bzw. Schädigung zwischen den einzelnen Glaubensgemeinschaften gelingen, wenn doch nur einmal auf die Missionierung geschaut, der einen Glauben den anderen Glauben schädigt, in dem seine Gläubigen zum anderen Glauben überzeugt werden sollen.

Wenn es also auf einem Gebiet mit fünf verschiedenen Glaubensgemeinschaften- nehmen wir einmal an- katholische Christen, protestantische Christen, Muslime, Buddhisten und Juden, nicht zu Verwerfungen kommen soll, bedarf es entweder die Oberherrschaft einer Glaubensgemeinschaft, die den anderen vier die Freiheit ihres Glaubens zugesteht was zwar in der Geschichte schon des öfteren vorgekommen ist, dies aber immer eines weisen Führers bedurfte, und wenn dieser nicht mehr da war, es wieder zu Verwerfungen kam, oder es braucht über diese fünf Gemeinschaften eine religionsfreie (säkulare) Ordnung, die mit einem grundhaften Gesetz für alle Menschen der verschiedenen Gemeinschaften verbindlich festgeschrieben wird.

Solang dieses nicht geschieht, wird es wie man es aus der Geschichte heraus kennt, immer wieder zu Mord und Totschlag kommen, in dem die Christen sich gegen Muslimen oder Juden wenden oder eben umgekehrt, weil es selbst zwischen den Christen und das bis in die heutige Zeit zu Mord

und Totschlag kam und zu Feindseligkeiten sogar unter den verschiedenen Gemeinschaften unter den Protestanten. All dies geschieht aufgrund von Führern, die vermeinen mehr Macht über die anderen ausüben zu müssen, auf das jene dem Mächtigen tributpflichtig sind und somit seinen bereits gewonnenen Reichtum zu vermehren. Ganz besonders hebt sich dabei die katholische Kirche ab, die selbst ihre eigenen Mitglieder bis aufs Blut auspresste, um das daraus gewonnene Gold in großartige Bauten und wollüstiges Leben zu investieren.

Alte weise Männer haben drei Ideologien, die eine Religion formen, aufgezeigt. Es ist erstens das Versprechen, zweitens das Glauben der Versprechen und drittens die Bekehrung zum Glauben der Versprechen.

Das größte Versprechen aller Religionen ist das Weiterleben nach dem Tod.

Bei vielen Gemeinschaften sogar die Wiedergeburt. Hat aber jemals ein auf der Erde lebender Mensch tatsächlich schon einmal Wissen über das Leben nach dem Tod oder sogar der Wiedergeburt erfahren? Also war er jemals auf der anderen Seite und kehrte von dieser zurück?

Es gibt viele Menschen, die bereits einmal in einer Situation waren und vermeinten bereits auf die andere Seite geschaut zu haben. Das ist aber den in dieser Situation getäuschten Sinne zuzuschreiben, umso mehr, da die Sinne im Religionsunterricht dafür die Grundlage erhalten.

Oh ja, jetzt bin ich der Ungläubige, der vor die Inquisition gehört. Oder bin ich einfach aus der Erfahrung heraus zu diesem Gedanken gekommen?

Aus der Erfahrung heraus selbst Religionsunterricht bekommen zu haben, gleichzeitig und hernach mit ehrlich und aufrichtigen Christen sprechen zu dürfen, aber auch jene erlebte, die Wasser predigten, aber Wein saufen. Noch schlimmer ist die Erfahrung mit Leut, die nicht nur Wasser predigen und Wein saufen, sondern klar auf Gesetze pochen, wenn diese aber nicht den entsprechenden Nutzen erbringen, diese im selben Atemzug brechen.

Die letzteren sind sie allerschlimmsten, denen aber der Weg bereits von denen, die Wasser predigen und Wein saufen, geebnet wird. Denn die Weinsäufer sind jene, die den Aberglauben in die Hirne der Menschen setzen, in dem sie verhindern, dass diese zu Wissen kommen, das dem Aberglauben absprechen würde.

Eine religionsfreie Ordnung auf einem größeren Gebiet als ein Dorf oder Stadt ist in der heutigen Zeit der Staat. Ein Staat, der auf seinem Gebiet die Herrschenden und entsprechende Untertanen einer Gesellschaftsordnung unterworfen werden. Die Herrscher mehr oder weniger freiwillig, weil diese die Herrschaftsordnung diktieren, die Untertanen gezwungenermaßen mit entsprechender Justiz (Gerichte) und Exekutive (Staatsanwälte/Polizei). Diese Gesellschaftsordnung, Rousseau nannte sie Gesellschaftsvertrag, wird wenn sie vom Herrscher in Kraft gesetzt wurde, im deutschen Sprachgebiet als Verfassung bezeichnet.

Da es aber in der heutigen Zeit überwiegend demokratische Staaten auf dieser Welt gibt, und Demokratie weitläufig als Volksherrschaft angesehen wird, ist also das Volk der Herrscher. Das Volk, der einzelne Mensch in seiner Gesamtheit.

Wie kann aber der einzelne Mensch herrschen?

In dem er sich den Gesellschaftsvertrag/Verfassung unterstellt und somit Freiheit genießt. So führe ich immer wieder folgend aus:

*„Das Menschsein des Menschen geht in der Gemeinschaft auf, die durch den Staat zusammengehalten wird. Somit ist die Freiheit gesichert, denn der Zweck des Staates ist in Wahrheit die Freiheit. Die wahre Freiheit besteht in der Bindung aller Menschen an die Gesetze. Wie aber kann der staatliche Zwang Freiheit sein?“*

***Indem der allgemeine Wille der Volksherrschaft (Demokratie) zu Grunde liegt.***

*Weil der Einzelne seinen eigenen Willen einem Staatsvertrag (Verfassung) unterwirft, unterwirft er sich seinem eigenen Willen. So kommt auch schon Rousseau zum Lehrsatz der Volksherrschaft. Im selben Augenblick erhält der Einzelne eine verstärkte Kraft um sich zu behaupten, um das was er hat zu bewahren, also seine Familie, sein Leben und sein Gut. Der Mensch gehorcht also letztendlich den Zwängen, die er sich selbst auf erlegt, ist somit frei und lebt im Schutze der Gemeinschaft und der Rechtsstaatlichkeit. Rechtsstaatlichkeit wiederum bedeutet die Einhaltung der Gesetze eines Staates und seit Hunderten von Jahren internationalen Vereinbarungen, die man heutzutage als Völkerrecht bezeichnet.“*

Das ist das, was ich als Wissen anbiete. Ein großes überaus beachtenswertes Werk ist der Duden, dem man grundsätzlich wahrhaftes Wissen zuschreibt. So zumindest dem Versprechen, den Glauben und der Bekehrung nach.

Der Duden geht in eine Dreispaltung der Demokratie. Erstens die mittelbare, zweitens die parlamentarische und drittens die unmittelbare Demokratie.

Die mittelbare Demokratie, zumindest nach dem Duden, ist die Herrschaft, die das Volk per Wahlen ausübt um danach den Gewählten seine Herrschaft auszuliefern.

Zweitens, ein Staatswesen/Gesellschaft mit einer „demokratischen“ Verfassung.

Eine der bekanntesten solcher „Demokratien“ Besteht in Großbritannien.

Und drittens dann die unmittelbare Demokratie auf dem Prinzip der gleichberechtigten Willensbildung und Ausübung.

Ja bitteschön, was ist denn die erste, die mittelbare? Herrschen hier das Volk oder die gewählten Vertreter?

In der westlichen Welt immer wieder die Parteien, die letztendlich ohne Volksentscheide regieren und das Volk alle paar Jahre die Möglichkeit hat die Vertreter, die in Parteien organisiert sind, auszutauschen.

Da aber die Parteiensysteme in der westlichen Welt so aufgebaut sind, dass sie erst einmal eine

Prozenthürde überspringen müssen, um überhaupt in die Vertretungen zu kommen und hernach auf die evtl. Plätze der Vertretungen nur ausgesuchtes Personal zulassen, ist von vornherein eine Parteienpolitik grundhaft gesichert und letztendlich diese Parteien ihren eigentlichen Herrscher den Finanzmächtigen unterstehen, eine Beherrschung des Volks gesichert. Eine Volksherrschaft nicht im geringsten möglich.

Ähnlich sieht es in der repräsentativen „Demokratie“ in Großbritannien aus, wo es keinen Staatspräsidenten gibt, sondern diesen Platz die englische Königin einnimmt. Und sie mit ihrer Familie dem Komitee der 300, dem Nachfolger der British East India Company sitzt.

Dieses Komitee der 300 ist in der heutigen westlichen Welt der eigentliche Herrscher.

Und was ist mit der dritten Möglichkeit der direkten Demokratie, was ist da mit der Willensbildung und Ausübung?

Eine Volksherrschaft ist immer unmittelbar, somit braucht es eine Doppelkopplung nur um die Menschen in die Irre zu führen, und zwar mit Volksentscheiden und Volksbefragungen über wichtige Dinge, die die Menschen angehen. So u. a. zu Bündniszugehörigkeiten, zur Währung und Staatsreserven und schon gleich gar zu einer Verfassung, die der Gemeinschaft der Menschen den gesellschaftlichen Rahmen gibt.

In den [Essener Friedensevangelien](#) werden Jesus folgende Worte zugesprochen: *„Sucht das Gesetz nicht in euren heiligen Schriften; denn das Leben ist das Gesetz, die Schrift jedoch ist tot.“*

So mag Jesus durchaus die Schriften der Pharisäer und Schriftgelehrten gemeint haben. Die Schriften Thora (Gesetz) und Talmud (Ausführungsordnung), die einerseits als Gesetz in Palästina entstand und andererseits als Ausführungsbestimmungen im angeblichen babylonischen Exil entstanden sein sollen. Diese Schriften also bezeichnet Jesus als tot.

Was sind aber dann die Schriften, die aus diesen beiden Werken entstanden sind wie das Alte Testament aber auch das Neue Testament? Wobei man im Alten Testament knietief im Blut badet, und selbst im Neuen Testament einem das Blut bis an die Knöchel steht. Dann sind diese wahrlich tote Schriften, den der Tod bringt den Tod und niemals Leben. Gibt es lebende Schriften?

Ja, es sind jene, Jesus sagt- Gesetze der Mutter Erde- die nach Jesus im Menschen verinnerlicht sind.

Weise Männer sagten: *„Gott, der den Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen hat, müssen wir ebenso akzeptieren, dass die Menschheit nicht minderwertiger ist als Gott selbst.“*

Wie deutlich muss es den Menschen noch gesagt werden?

Aber sagt nicht das Volk schon selbst: *„Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“*

Wenn also Menschen sich eine Verfassung geben, ist diese Schrift der Wille, der aus ihnen selbst heraus spricht und damit eine lebendige Schrift.

Es geht also den Kindern, denen Wissen fehlt und die noch nicht genug Erfahrungen gesammelt haben, letztendlich nichts über den Glauben, den die erwachsenen Menschen ihnen weitergeben, wenn ihnen z.B. gedeutet wird, dass etwas gut schmecke, dass eine Mütze wichtig ist um in der Kälte nicht zu frieren und dass Messer, Gabel, Schere, Licht nichts für kleine Kinder ist. Erst aus ihrer selbstgetanen Erfahrung, die die Kinder nach und nach im Leben aufnehmen, entsteht dann Wissen, mit dem der Glaube bestätigt wird; somit der Glaube ein reiner ist und die Kinder, wenn sie erwachsen sind, diesen mit Wissen auf der Grundlage von Wahrheit, reinen Glauben an ihre Kinder weitergeben. Das ist gesunder Menschenverstand, also Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden und zwar mit Vernunft.

Was aber ist mit dem Wissen, was im heutigen Duden steht?

Schauen wir einmal nach, wer dieses Wissen verfasst, das man dann als Versprochen wahr glauben soll. Verfasst wird das Wissen vom Bibliografischen Institut in Berlin, das einst unter Brockhaus firmierte. Jedoch sind alle Rechte inzwischen an Bertelsmann übergegangen und damit an den Cornelius Verlag, der letztendlich auch vor allem im deutschen Sprachraum für die Lehrbücher für unsere Kinder verantwortlich ist. Dieser Verlag inzwischen in einer Stiftung geführt, wurde 1946 in Westberlin gegründet. Jetzt gehe man in diese Zeit zurück und überleg sich klar, wem die Bildung der damaligen Kinder dienen sollte. Man wird darauf kommen, wenn man nur versucht wahrheitliches Wissen zu erfahren, dass die Nachkriegsbildung einer Umerziehung des deutschen Volks gleichzukommen hatte.

Welche führenden Köpfe zeichneten verantwortlich für die deutsche Nachkriegsgesellschaft? Es war Adenauer im Verbund mit Globke, Gehlen, Abs, Hallstein und Ehrhardt, die einst den deutschen Imperialisten gedient hatten und inzwischen mit wehenden Fahnen zu den US Imperialisten übergelaufen sind. Welch eine Erziehung kann also auf solch eine Führung der Gesellschaft aufgebaut werden? Mit Sicherheit eine Erziehung des kranken Menschenverstandes. Und gesunder Menschenverstand kann nur noch im Hintergrund reifen auf der Grundlage des Wissens, das durch ehrlich und aufrichtige Menschen weitergegeben wird, die einen reinen Glauben in sich haben, also Kinder der Mutter Erde sind.

So wurde u.a. die Willensbildung in der Gesellschaft spätestens mit § 1 des Parteiengesetzes aus dem Jahre 1967 den Parteien übergeben. Aber auch im GG von 1949 war diese Aufgabe der Parteien bereits in Art. 21 enthalten. Wohlgermerkt aber war und ist das GG keine Verfassung, sondern bis 1990 ein **Grundgesetz** auf besatzungsrechtlicher Vorschrift zur Erfüllung des Art. 43 HLKO, was Carlo Schmid mehr oder weniger deutlich in seiner Rede vor dem Parlamentarischen Rat darstellte. Und seit dem 18.07.1990 ist das GG ohne Geltungsbereich, denn der Art. 23 wurde aufgrund der Vorbehaltsrechte der Besatzer am 17.07.1990 aufgehoben, rechtsungültig, da der angebliche verfassungsgebende Kraftakt des deutschen Volks, der seit 1990 in der neuen Präambel zum GG steht, erstunken und erlogen ist.

Das ist Wissen, das heute unseren Kindern und Kindeskindern vorenthalten wird, dafür aber Halbwahrheiten mit Litaneien in die Köpfe geschlagen bekommen und leider auch schon vielen von uns fest und unverrückbar wie kalter toter Beton im Hirn haftet.

Wenn man nun die Gerichte angeht um sie aufzufordern, wann sie denn vom Volk das Recht bekommen haben „Im Namen des Volkes“ zu urteilen, dann wird man bestenfalls abgeblockt, wenn man nicht nachgibt mit Strafgeld oder Haft bedroht. Und solch ein rotziger Querulant wie der Opelt, der alles schon hinter sich hat und trotzdem keine Ruhe gibt, bekommt dann im Jahr 2018 auf die Forderung –die verfassungsgebenden Kraftakte zum GG 1990 und zur sächsischen Verfassung 1992

- nachzuweisen, vom OLG-Chef Sachsens [folgende Antwort](#):

*„Auf eine Diskussion über die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Bundesrepublik*

*Deutschland werde ich mich nicht einlassen. Dies ist nicht meine Aufgabe und stellt nur sinnlose Zeitverschwendung mit aus meiner Sicht abwegigen Theorien dar.“*

Es ist eine Schweinerei, dass er einen Nachweis seines Rechtes „Im Namen des Volkes“ zu urteilen, nicht aufzeigt.

Waren da in den 30er Anfang der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts nicht schon einmal Richter am Werk, die aufgrund einer nicht vom Volk in Kraft gesetzten Verfassung (Weimarer Verfassung) ein Ermächtigungsgesetz erließen, um dann ehrlich und aufrichtigen Menschen „Im Namen des Volkes“ mit dem Strang, mit dem Genickschuss und sogar mit dem Fallbeil zu dienen? Sind diese Herrschaften nicht in den Krieg gegen die Welt gezogen, um dem Tod zu dienen? Haben die heutigen Herrschaften nicht spätestens 1999 diesen Schritt ebenfalls wieder mit dem Krieg in Jugoslawien vollzogen? Ist das Gebilde Bundesrepublik, das weder vor 1990 noch nach 1990 in Besitz einer Verfassung war, nicht grundhaft dafür ausgerichtet gewesen, um den Kriegstreibern zu dienen und das wiederum spätestens mit dem Nato-Beitritt 1955?

So meinte ein weiser Mann (Dan Brown): *„Den Geist vor keiner Idee zu verschließen, nur weil sie mir wundersam erscheint.“*

Wundersam, die Idee einen Beweis zu führen, dass der Einigungsvertrag im zuge des 2+4 Vertrages nicht in Kraft getreten ist. Das mag sehr wohl vielen Menschen bestenfalls als wundersame Idee vorkommen. Mächtige Herrschaften nennen es sogar absurd. Wenn man aber im jahrelangen Selbststudium immer wieder über Widersprüche zur sog. Wiedervereinigung Deutschlands gewahr wird, und da die Idee aufgrund einer Mitteilung über die [wichtigen Männer](#) weitere Nahrung bekommt, dann ist es eben nicht mehr wundersam, sondern für einen Menschen, der einmal soweit in die Bekehrung eingetaucht ist, um den Glauben zu dem Versprechen zu untersuchen, es regelrecht ein Verbrechen wäre, den Wahrheitsgehalt der brüderlichen Bekehrung nicht grundhaft zu untersuchen.

So kam es dann zu der bis dato [unwiderlegten Beweisführung](#), dass der Einigungsvertrag im zuge des 2+4 Vertrages beiderseits rechtlich nicht in Kraft treten konnte. Geholfen dazu hat auch die [Mitteilung eines Petersburger Instituts](#) aus dem Jahr 2010, in der zu erfahren war, dass der 2+4 Vertrag keinen Friedensvertrag darstellen kann.

Weitere Wissensnahrung ist die [französische Mitteilung zur Außenministerkonferenz](#) am 17.07.1990, in der das Außenministerium der BRD eine abschließende Friedensregelung für nicht geplant erklärt und das von DDR-Seite bekräftigt wurde.

Aus diesem ganzen vermaledeiten Schwersinn des größten Aberglauben, den Heinrich Heine einstmals als das Eiapopeia vom Himmel bezeichnete und ich ihn deswegen heute als das Eiapopeia aus der Hölle bezeichne, ist mein Gedanke gereift zur brennenden Idee geworden, die letztendlich umgesetzt wurde um einen zivilen Weg zu suchen, mit dem der weitere Weg in den Abgrund, in den Tod gestoppt werden kann, um letztendlich sogar dafür zu sorgen, den Weg wieder auf den des Lebens zu heben. [Dieser Weg](#) führt mit der [Bürgerklage](#) zu dem obersten Gericht Deutschlands, das noch von den drei Westbesatzungsmächten gebilligt wird.

Wenn ich eine Religiosität besitze, in dem ich u.a. an das Gute im Menschen glaube, dann besteht

sie in der Bewunderung des unendlich überlegenen gesunden Geistes, dem wir uns bedienen sollten, um mit unserer schwachen Vernunft die Wirklichkeit zu erkennen. Die Wirklichkeit, die uns aufzeigt, dass wir die selbstbewusste Eigenverantwortung aufnehmen müssen, die die oberste Menschenpflicht darstellt um damit das oberste Menschenrecht, die Würde des Menschen zu verteidigen. Was bedeutet, den gesunden Menschenverstand zu nutzen, um gut denken, gut reden und gut handeln zu können.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)